Eigenbetrieb
WASSERWERK DER STADT VAREL,
VAREL (OLDB)

J a h r e s a b s c h l u s s

z u m

31. Dezember 2009

Inhalt:

Bilanz zum 31. Dezember 2009

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009**

Anhang

Lagebericht 2009

Oldenburg, den 19. Februar 2010

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)
df. EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg**

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

B i l a n z zum 31. Dezember 2009

A k t i v a

P a s s i v a

	Euro	Euro	Vor- jahr Tsd. Euro		Euro	Euro	Vor- jahr Tsd. Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Stammkapital		178.952,16	179
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	344.703,61		341	II. Rücklagen allgemeine Rücklage		1.132.427,40	1.132
2. Anlagen der Wasserversorgung				III. Gewinn Gewinn des Vorjahres	42.614,19		44
a) Gewinnungsanlagen	233.112,00		138	Jahresgewinn	<u>42.606,23</u>	<u>85.220,42</u>	<u>43</u>
b) Speicherungsanlagen	460.329,00		495			1.396.599,98	1.398
c) Verteilungsanlagen	1.746.949,00		1.738	B. Empfangene Ertragszuschüsse		70.759,42	82
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	292,00		1	C. Rückstellungen			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>635,49</u>		<u>128</u>	1. Steuerrückstellungen	---		-
		2.786.021,10	2.840	2. sonstige Rückstellungen	<u>20.910,00</u>		<u>15</u>
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.471.170,85	1.408
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.183,42	2	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.888,77	101
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel		71.174,81	34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.296,66		73	4. sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.844,28</u>	<u>2</u>
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>56.222,52</u>		<u>75</u>			1.547.078,71	1.545
		105.519,18	148				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		142.624,41	49				
		<u>3.035.348,11</u>	<u>3.040</u>			<u>3.035.348,11</u>	<u>3.040</u>

Wasserwerk der Stadt Varel

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2009

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Tsd. Euro</u>
1. Umsatzerlöse		891.825,44	896
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>24.473,29</u>	<u>10</u>
		916.298,73	906
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.094,43		68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>112.195,52</u>		<u>115</u>
		170.289,95	183
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	96.761,10		90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.249,16		25
- davon für Altersversorgung			
2008: Euro	6.663,93		
2009: Euro	6.265,38		
		<u>124.010,26</u>	<u>115</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		174.296,29	202
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	71.174,81		34
b) sonstige	<u>255.397,99</u>		<u>253</u>
		<u>326.572,80</u>	<u>287</u>
		121.129,43	120
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222,79		4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>63.162,39</u>		<u>64</u>
		<u>62.939,60</u>	<u>60</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		58.189,83	60
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.617,55	15
11. sonstige Steuern		<u>966,05</u>	<u>2</u>
12. Jahresgewinn		<u>42.606,23</u>	<u>43</u>

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)**Anhang zum 31. Dezember 2009****Allgemeines**

Laut § 18 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz- und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242-287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach §22 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein.

Für bewegliche Anlagegüter und Anschaffungskosten von mehr als 150,- EUR bis 1.000,- EUR netto wurde im Jahr 2008 ein Sammelposten gebildet der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Ausnahme hiervon sind seit 2009 Wasserzähler die unter der GWG Grenze liegen. Sie werden über 6 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigen Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Wasserlieferungen werden periodengerecht und saldiert mit den dafür vorgesehenen Abschlagsbeträgen bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen Beiträge unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohrnetzerweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Geschäftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.Mai 2003, aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

Erläuterungen des Jahresab-
schlusses zum 31. Dezember 2009Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Anlagennachweis 2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen	
	1. Jan. 2009 Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31. Dez. 2009 Endstand	1. Jan. 2009 Anfangsstand	Zugang	Abgang	31. Dez. 2009 Endstand	Rest- buchwerte 31. Dez. 2009	Rest- buchwerte 30. Dez. 2008	Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
Sachanlagen													
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	811.864,27	15.689,75	-,-	-,-	827.554,02	470.612,66	12.237,75	-,-	482.850,41	344.703,61	341.251,61	1,5	41,7
2. Anlagen der Wasserversorgung													
a) Gewinnungsanlagen	794.392,49	7.724,61	-,-	+ 109.817,85	911.934,95	656.048,49	22.774,46	-,-	678.822,95	233.112,00	138.344,00	2,5	25,6
b) Speicherungsanlagen	1.152.718,38	-,-	-,-	-,-	1.152.718,38	658.022,38	34.367,00	-,-	692.389,38	460.329,00	494.696,00	3,0	39,9
c) Verteilungsanlagen	4.268.153,63	95.907,67	9.095,72	+ 17.638,41	4.372.603,99	2.530.020,63	104.730,08	9.095,72	2.625.654,99	1.746.949,00	1.738.133,00	2,4	40,0
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.594,99	-,-	153,39	-,-	2.441,60	2.115,99	187,00	153,39	2.149,60	292,00	479,00	7,7	12,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.456,26	635,49	-,-	- 127.456,26	635,49	-,-	-,-	-,-	-,-	635,49	127.456,26	-,-	100,0
	<u>7.157.180,02</u>	<u>119.957,52</u>	<u>9.249,11</u>	<u>-,-</u>	<u>7.267.888,43</u>	<u>4.316.820,15</u>	<u>174.296,29</u>	<u>9.249,11</u>	<u>4.481.867,33</u>	<u>2.786.021,10</u>	<u>2.840.359,87</u>	<u>2,4</u>	<u>38,3</u>

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2008	davon RLZ *) über 1 Jahr	2008
	Euro	Euro	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.296,66	-,--	73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	56.222,52	-,--	75
	<u>105.519,18</u>	<u>-,--</u>	<u>148</u>

*) Restlaufzeit

(3) Rückstellungen

<u>sonstige Rückstellungen</u>	<u>Euro</u>
1. Jahresabschlusskosten	6.100,00
2. Urlaubsvergütung	2.560,00
3. VBL Sanierungsgeld	4.600,00
4. ausstehende Rechnungen	6.200,00
5. Berufsgenossenschaft	1.450,00
	<u>20.910,00</u>

(4) Verbindlichkeiten

	2009	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ *)	2008
	insgesamt	unter	1 bis 5	über	
	Euro	1 Jahr	Jahre	5 Jahre	TEUR
	Euro	Euro	Euro	Euro	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.471.170,85	86.977,20	336.800,03	1.047.393,62	1.408
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.888,77	2.888,77	-,--	-,--	101
3. Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Varel	71.174,81	71.174,81	-,--	-,--	34
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.844,28	1.844,28	-,--	-,--	2
davon aus Steuern:	811,80	811,80	-,--	-,--	1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	-,--	-,--	-,--	-,--	0
	<u>1.547.078,71</u>	<u>162.885,06</u>	<u>336.800,03</u>	<u>1.047.393,62</u>	<u>1.545</u>

*) Restlaufzeit

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2009	2008	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	876.913,25	882.025,84	-5.112,59
2. Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	10.091,00	10.641,00	-550,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.821,19	2.914,58	1.906,61
	<u>891.825,44</u>	<u>895.581,42</u>	<u>-3.755,98</u>

Sonstige Angaben**(1) Organe des Eigenbetriebes**Werksleiter

Gerd-Christian Wagner, (Bürgermeister, Beamter)

Werksausschuss

Mitglieder:

Peter Nieraad, (Vorsitzender, Industriekaufmann) (bis 19.02.2009)

Hannelore Schneider (Vorsitzende, Angestellte) (ab 20.02.2009)

Dorothea Weikert (Lehrerin)

Jost Etzold, (Dipl. - Volkswirt)

Rudolf Böcker, (Rentner)

Raimund Recksiedler, (Küster/Verw. Angestellter) (bis 19.02.2009)

Peter Niersaad (Industriekaufmann) (ab 20.02.2009)

Gerald Chmielewski, (Illustrator)

Karin Agustini, Dipl.-Soz.-Pädagogin

hinzugewähltes Mitglied:

Alwin Schlörmann (Dipl.- Ing EWE Aktiengesellschaft)

(2) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Beschäftigt werden wie im Vorjahr 1 Wasserwerksmeister und 1 Facharbeiter.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Wasserwerk der Stadt Varel

Lagebericht zum 31. Dezember 2009

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

1. Absatz und Umsatz

1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro
- Abgerechneter Wasserverkauf	864.774,60	895.717,19	-30.942,59
- Nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./. Vorjahr	304.631,52	318.322,87	13.691,35
+ lfd. Jahr	<u>316.770,17</u>	<u>304.631,52</u>	<u>12.138,65</u>
	<u>12.138,65</u>	<u>-13.691,35</u>	<u>25.830,00</u>
	876.913,25	882.025,84	-5.112,59
 1. 2. Sonstige Umsatzerlöse	 14.912,19	 13.555,58	 1.356,61
	<u>891.825,44</u>	<u>895.581,42</u>	<u>-3.755,98</u>

2. Mengenstatistik

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
2. 1. Wasserförderung	617.489 m ³	641.137 m ³
./. Eigenverbrauch	<u>15.836 m³</u>	<u>20.098 m³</u>
Abgabe ins Netz	601.653 m ³	621.039 m ³
./. Rohrspülen	2.400 m ³	2.400 m ³
./. rechnerische Verluste	<u>5.993 m³</u>	<u>6.186 m³</u>
 Nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	 593.260 m ³	 612.453 m ³
(Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr)	<u>17.103 m³</u>	<u>9.302 m³</u>
 Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	 <u>610.363 m³</u>	 <u>621.755 m³</u>

2. 2. Gegenüber 2008 ist die Wassermenge um 11.392 m³ niedriger ausgefallen.

3. Investitionen

Die Investitionssumme beträgt 235.745,09 Euro und setzt sich zusammen aus:

	<u>Bruttoinvestition</u>	<u>Bauzuschüsse</u>	<u>Nettoinvestition</u>
3. 1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	15.689,75 Euro		15.689,75 Euro
3. 2. Maschinen/Pumpanlagen	117.542,46 Euro		117.542,46 Euro
3. 3. Wasserverteilungsanlagen - Rohrnetz	63.257,00 Euro		63.257,00 Euro
3. 4. Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	25.764,88 Euro	11.033,20 Euro	14.731,68 Euro
3. 5. Wasserzähler	24.524,20 Euro		24.524,20 Euro
3. 6. Betriebsausstattung bis GwG-Genze	0,00 Euro		0,00 Euro
	<u>246.778,29 Euro</u>	<u>11.033,20 Euro</u>	<u>235.745,09 Euro</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
- die Länge des Wasserrohrnetzes	62,682 km	61,903 km
- die Zahl der Hausanschlüsse	3.752 Stück	3.728 Stück
- die Zahl der eingebauten Wasserzähler	3.997 Stück	3.984 Stück
- der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	153 m3	156 m3

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 635,49 Euro .

Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

4. Eigenkapital und Rückstellungen

4. 1. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:	<u>Stammkapital</u>	<u>Rücklagen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2009</u>	178.952,16 Euro	1.132.427,40 Euro	1.311.379,56 Euro
Durch Ratsbeschluss wurde der Rücklage 3.901,48 Euro aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2006 zugeführt.	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2008</u>	<u>178.952,16 Euro</u>	<u>1.132.427,40 Euro</u>	<u>1.311.379,56 Euro</u>

4. 2. Entwicklung der Rückstellungen	<u>Steuer-rückstellungen</u>	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2009</u>	0,00 Euro	15.250,00 Euro	15.250,00 Euro
Inanspruchnahmen	0,00 Euro	10.025,65 Euro	10.025,65 Euro
Auflösungen	0,00 Euro	624,35 Euro	624,35 Euro
Zuführungen	<u>0,00 Euro</u>	<u>16.310,00 Euro</u>	<u>16.310,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2009</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>20.910,00 Euro</u>	<u>20.910,00 Euro</u>

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

5. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2009 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlung des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	31.12.2008		31.12.2008		Ver-
	TEUR	%	TEUR	%	änderung
					TEUR
5. 1. Vermögen					
- Sachanlagen	2.786	91,8	2.840	93,4	-54
- langfristig gebundenes Vermögen	2.786	91,8	2.840	93,4	-54
- Vorräte	1	-	2	0,1	-1
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49	1,6	73	2,4	-24
- sonstige Vermögensgegenstände	56	1,9	75	2,5	-19
- flüssige Mittel	143	4,7	50	1,6	93
- kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	249	8,2	200	6,6	49
	<u>3.035</u>	<u>100,0</u>	<u>3.040</u>	<u>100,0</u>	<u>-5</u>
5. 2. Kapital					
- Eigenkapital	1.397	45,9	1.398	46,0	-1
- empfangene Ertragszuschüsse	71	2,3	82	2,7	-11
- langfristiges Fremdkapital	1.047	34,7	1.003	33,0	44
- langfristige Finanzierung	2.515	82,9	2.483	81,7	32
- mittelfristige Finanzierung	337	11,1	326	10,7	11
- sonstige Rückstellungen	21	0,6	15	0,5	6
- Bankverbindlichkeiten	87	2,9	79	2,6	8
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0,1	101	3,3	-99
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	71	2,3	34	1,1	37
- sonstige Verbindlichkeiten	2	0,1	2	0,1	0
- kurzfristige Finanzierung	183	6,0	231	7,6	-48
	<u>3.035</u>	<u>100,0</u>	<u>3.040</u>	<u>100,0</u>	<u>-5</u>

5. 3. Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 90,27 % (im Vorjahr 87,43 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2009 beträgt 1.447 TEUR (47,67 % der Bilanzsumme) (im Vorjahr 47,91 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2009 decken ca. 105 % des Anlagevermögens.

6. Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

<u>Kapitalflussrechnung</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	TEUR	TEUR
- Jahresgewinn	43	42
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	174	202
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	6	-9
- Abnahme /Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	44	-106
- Abnahme (-) /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-62	122
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>205</u>	<u>251</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-120	-201
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-120</u>	<u>-201</u>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-44	-46
- Einzahlungen aus Ertragszuschüssen		
- Auflösung von Ertragszuschüssen	-11	-12
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	145	
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-82	-81
- Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanztätigkeit	<u>8</u>	<u>-139</u>
- zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	93	-89
- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>50</u>	<u>139</u>
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>143</u>	<u>50</u>

7. Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter beliefen sich auf:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
Löhne und Gehälter	96.761,10 Euro	89.934,26 Euro	6.826,84
soziale Abgaben	19.056,93 Euro	18.171,22 Euro	885,71
Berufgenossenschaftsbeiträge	1.528,30 Euro	975,87 Euro	552,43
Aufwendungen für Altersversorgung:			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	6.663,93 Euro	6.265,38 Euro	398,55
VBL Sanierungsgeld	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00</u>
	<u>124.010,26 Euro</u>	<u>115.346,73 Euro</u>	<u>8.663,53</u>

Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2009 in Höhe von 76.090,81 Euro wurde nicht in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Anteil an nachholbarer Konzessionsabgaben für 2009 beträgt 4.916,00 Euro.

Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgaben am 31. Dezember 2009 auf 109.790,48 Euro.

Der Jahresgewinn beträgt 42.606,23 Euro und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresgewinn um 7,18 Euro geringer ausgefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Zukünftige Entwicklung

2010 wird die Wasserabgabe voraussichtlich leicht sinken sein. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich leicht steigen.

Trotz leicht sinkenden Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe 2010 nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden.

Der Mindestgewinn 2010 wird voraussichtlich erzielt.

In den Folgejahren wird aufgrund des stagnierenden Absatzes, die Konzessionsabgabe nicht in voller Höhe erwirtschaftet.

Oldenburg, den 19. Februar 2010

Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE Aktiengesellschaft